Angedacht: Auf gutem Grund

Aus Lukas 6, 47-49: Jesus spricht:

"Wer zu mir kommt und hört meine Rede und tut sie – ich will euch zeigen, wem er gleicht.



Er gleicht einem Menschen, der ein Haus baute und grub tief und legte den Grund auf Fels. Als aber eine Wasserflut kam, da riss der Fluss an dem Haus und konnte es nicht erschüttern; denn es war gut gebaut.



Wer aber hört und nicht tut, der gleicht einem Menschen, der ein Haus baute auf die Erde, ohne Grund zu legen; und der Fluss riss an ihm, und es fiel gleich zusammen, und der Einsturz dieses Hauses war gewaltig."

Mir kam dieses Gleichnis Jesu in den Sinn. Wir haben die letzten Tage zwar in unseren Breiten keine Sturmflut, aber ordentlichen Wind. Im Garten kommen einige trockene Äste runter. Alles, was zu leicht ist, weht weg.

Da stellt sich dir die Frage: was ist dein Fundament? Baust du auf Jesus und hörst du auf ihn? Es ist ein altes Bild, vielen von uns ist z.B. Martin Luthers "Ein feste Burg ist unser Gott" noch sehr geläufig. Wenn wir auf Jesus bauen, haut uns so schnell nichts um. Denn er ist unser Fels, unser Fundament, unser Halt! Halt und Durchhalten sind auch eng verwandt. Ich denke, diesen Teil des Vergleiches können wir ganz gut nachvollziehen.

Was wir aber schnell über lesen ist der Teil: ... hört meine Rede und tut sie...

Vorher geht es in dem Text um Feindesliebe und um echte oder falsche Frömmigkeit. Das heißt, wenn du Jesus komplett vertraust und auf ihn baust, müsste das in deinem Leben Auswirkungen haben und es sollte sich nicht nur in deinen Gedanken abspielen.

Ist Jesus also dein Fundament, dein Fels? Oder ist dein Leben auf Sand gebaut? Auf eigene Kraft und Vorstellungen? Kraft kann auch mal unerwartet schnell am Ende sein.

Ich wünsche dir, dass dein Leben auf festem Grund steht und du Jesus fest vertrauen kannst. Denn er trägt dich notfalls auch, wenn die eigene Kraft nicht reicht. Manchmal kannst du das nicht fühlen, dann bleibt nur darauf zu vertrauen, dass es unumstößlich so ist!